



Bild (ct) Mit der Ehrenamtsurkunde des DFB wurde Stefanie Fink – Gradl für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz beim 1.FC Schlicht von Frauen- und Mädchenspielleiter Georg Müllner (re) ausgezeichnet. Dazu gratulierten auch Bgm. Hans Martin Schertl (li) und FCS-Vorstand Stefan Weiß.

1. FC Schlicht auf dem richtigen Weg Jahreshauptversammlung von Stolz und Zufriedenheit geprägt

Schlicht (ct). Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung des 1.FC Schlicht hatten sich im Vereinslokal "Zum Roten Hahn" die Mitglieder zahlreich eingefunden, zur Freude von Vorstand Stefan Weiß, der zum Auftakt neben Bürgermeister Hans Martin Schertl und dem Kreisbeauftragten für Frauen- und Mädchenfußball Georg Müllner auch Ehrenvorstand Michael Gradl und eine ganze Reihe Ehrenmitglieder begrüßen konnte. In einer Schweigeminute gedachte man der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder Georg Merkl, Roman Lukesch und Georg Kick.

Weiß führte in seinem Rückblick aus, dass 2017 ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr gewesen, zeigte sich aber auch stolz, dass man die Herausforderungen gemeistert habe. Er nannte als zwei große Schwerpunkte das Vereinsjubiläum und den Sturmschaden am vereinseigenen Festzelt. Im Juli habe man bei Kaiserwetter im Rahmen einer Sportwoche mit Festgottesdienst, Kirchenzug und Festakt das 45jährige Vereinsbestehen, 40 Jahre Turnen sowie 35 Jahre Frauenfußball beim 1.FC Schlicht gefeiert und neben Rückblicken auch zahlreiche verdiente Mitglieder in angemessener Weise geehrt. Ein Schock sei im August gewesen, dass das Vereinszelt bei dem heftigen Wirbelsturm buchstäblich zerlegt und weggefegt worden sei. Dabei sei am Sportheim und am Zelt ein Schaden von rund 15 000 Euro entstanden sei, wovon nur der Schaden am Gebäude durch die Versicherung übernommen worden sei. Aber gerade da habe sich der Zusammenhalt und das Engagement im Verein gezeigt, denn durch tatkräftigen Einsatz der Mitglieder und verschiedener Firmen, großzügige Spenden und nicht zuletzt die finanzielle Unterstützung durch die BFV-Sozialstiftung habe man das Problem bewältigt und so im September auch wieder das alljährliche Weinfest im Zelt abhalten können. Mit der Renovierung der Umkleidekabinen und der Umstellung der Flutlichtanlage auf sparsame LED-Lampen auf dem Trainingsplatz seien weitere wichtige Schritte für einen zeitgerechten Sportbetrieb getan worden. Der FCS stelle für Frauen und Männer, Kinder und Senioren ein breites sportliches Angebot zur Verfügung, sei bei den Schiedsrichtern gut vertreten, sei bei lokalen Veranstaltungen präsent und stelle sich auch in den modernen Medien gut dar. Mit der

Stellung qualifizierter Übungsleiter, der Instandhaltung und Pflege der anerkannt hervorragenden Sportplätze und des Angebots im Sportheim sowie der Einbringung neuer Ideen bei Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsdarstellung werde der Verein seiner gesellschaftlichen Verantwortung insbesondere bei der Betreuung Jugendlicher und dem eigenen Anspruch, ein Familienverein zu sein, gerecht.

Stellvertretende Schriftführerin Stefanie Fink-Grادل berichtete, dass Elisabeth Grosser während des Jahres von der Vorstandschaft kommissarisch zur Schriftführerin berufen worden sei, listete wichtige Einzelereignisse aus dem abgelaufenen Jahr auf und bezifferte den Mitgliederstand auf nunmehr 550. Kassenverwalter Mario Hefner konnte trotz hoher Ausgaben und dem Sturmschaden von einem finanziellen Überschuss im Jahr 2017 und einem soliden Polster berichten, was beruhigt in die Zukunft und auf die anstehende Maßnahmen blicken lasse. Nachdem seitens der Kassenprüfer Klaus Meier und Martin Hefner eine einwandfreie Kassenführung und eine wirtschaftliche Verwendung der Vereinsgelder bestätigt wurde, wurde der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung erteilt.

Zufriedenheit und Optimismus prägten auch weitgehend die Berichte aus den einzelnen Abteilungen. 2. Vorstand Ewald Vater nannte es sehr positiv, dass der FCS in allen Alterstufen gut vertreten sei und vor allem im eigenständigen Jugendbereich sowohl bei den G-, F- und E-Junioren als auch bei den Juniorinnen über genügend Spielerpotential und sehr motivierte Trainer und Betreuer verfüge und so durchaus auch Erfolge vorweisen könne. Von den D- bis zu den A-Junioren spielten die Jugendlichen in der JFG Obere Vils. Deren sportlicher Leiter Wolfgang Ringer stellte ausführlich dar, dass man sieben Mannschaften im Spielbetrieb habe und in allen Altersstufen vertreten sei und sich -vorwiegend in Leistungsklassen- auch achtbar schlage. Der größte Erfolg sei der Aufstieg der C-Junioren in die Bayernliga gewesen und es bestünden durchaus berechtigte Hoffnungen, nachdem man nach einer Phase der Eingewöhnung den Anschluss geschafft habe, die Klasse zu halten. Der frisch gewählte JFG-Vorstand Peter Lehner bezeichnete die Zusammenarbeit der drei Fußballvereine der Großgemeinde im Jugendbereich als ganz einfach notwendig und für alle beteiligten Vereine zukunftsweisend. Nach dem Ausräumen verschiedener Unstimmigkeiten gelte es nun, gemeinsam anzupacken und am gleichen Strang zu ziehen.

AH-Leiter Manuel Schuster berichtete, dass wegen Absagen durch den Gegner nur wenige Spiel stattgefunden hätten, die fast durchwegs erfolgreich bestritten worden seien, ebenso wie die Turniere, an denen man teilgenommen habe. Inzwischen gehe man einen Weg der Kooperation mit dem SV Sorghof, was sich vor allem sehr positiv auf einen guten Trainingsbesuch und -betrieb auswirke. Spartenleiterin Irmgard Kohl erinnerte an das gelungene Jubiläum, bei dem man das 40jährige Bestehen der Turnsparte gefeiert habe, Sie berichtete ferner, dass Übungsleiterin Anni Geier nach 15 Jahren kürzer treten wolle und künftig Sonja Schulz zusammen mit Resi Regler die wöchentlichen Gymnastikstunden abhalten werde. Einen tollen Zulauf habe das Kinderturnen, das von Barbara Frank und Veronika Bummerl inzwischen in zwei Altersgruppen abgehalten werde. Die kürzlich veranstaltete Faschingsolympiade mit mehr als 80 Kindern sei ein toller Erfolg gewesen.

Für die Seniorenmannschaften sprach Stefan Bönisch davon, dass sich der Weg, auf Talente aus dem heimatlichen Raum zu setzen, inzwischen als sehr erfolgreich erweise. Habe die 1. Mannschaft im Vorjahr zu diesem Zeitpunkt noch erhebliche Startschwierigkeiten gehabt, so habe sich das Team dann gefunden und einen sicheren Mittelfeldplatz erreicht. Mit gezielten Verstärkungen sei eine weitere Aufwärtsentwicklung der Mannschaft erreicht worden, was sich in einem überragenden bisherigen Saisonverlauf mit 15 Siegen in 16 Spielen und der deutlichen Tabellenführung in der Kreisklasse spiegele. Auch die 2. Mannschaft zeige mehr Trainingsfleiß und Geschlossenheit, was sich ebenfalls in einem guten Zusammenhalt und sportlichen Erfolgen niederschlage. Trainer Stephan Braun, der Vater des Erfolgs, unterstrich an Beispielen ebenfalls die tolle Entwicklung seiner jungen Truppe, warnte aber davor die Erwartungen zu hoch zu schrauben und vor allem sich auf dem bisher Erreichten auszuruhen. Es gelte, weiter hart zu arbeiten und konzentriert zu bleiben. Neben der tollen Einstellung

seiner Spieler führte er den momentanen Höhenflug auch auf die perfekten Verhältnisse bezüglich Sportplätze und Sportheim und das harmonische Vereinsumfeld zurück.

Ein wichtiger Punkt der Jahreshauptversammlung war die Neubesetzung des Schriftführerpostens. Hier wurde Elisabeth Grosser einstimmig gewählt. Daneben billigte die Versammlung auch einige Satzungsänderungen, die der Handlungsfähigkeit des Vereins, den gestiegenen Datenschutzrichtlinien, einer gesteigerten Effizienz beim Einzug des Vereinsbeitrags und der Vereinheitlichung der Ehrungen dienen sollen.

Ein besonderer Akzent der Versammlung war die Verleihung der Ehrenamtsurkunde des Deutschen Fußballbunds durch den Kreisbeauftragten für Frauen- und Mädchenfußball Georg Müllner an Stefanie Fink-Gradl. Neben ihrer brillanten Karriere als Fußballerin mit Oberpfalzmeisterschaften mit den Mädchen des 1.FC Schlicht sowie den Vizemeisterschaften der Frauen des FCS in der Landesliga sowie Einsätzen in der 2. Frauen-Bundesliga mit dem SC Regensburg habe sie sich darüber auch schon mehr als zehn ehrenamtlich bei ihrem Heimatverein Schlicht engagiert. Als ausgebildete Physiotherapeutin habe sie ihr Fachwissen bei der Betreuung und Behandlung der Fußballer und Fußballerinnen eingebracht und werde im Verein sehr geschätzt. Die Verleihung der Ehrenamtsurkunde und dazu der DFB-Armbanduhr solle Ausdruck dieser Wertschätzung auch durch den DFB sein. Vorstand Stefan Weiß dankte Stefanie Fink-Gradl ebenfalls für ihren jahrelangen Einsatz und überreichte einen Blumenstock. Bürgermeister Hans Martin Schertl zeigte sich beeindruckt von den Berichten und vom konsequenten Weg der Vorstandschaft und des Vereins, der sich nicht nur als echter Familienverein, sondern auch sportlich auf einem sehr guten Weg zeige. Er drückte seine Hoffnung aus, dass der Höhenflug vor allem der 1. Mannschaft weitergehe und mit dem Aufstieg gekrönt werde, wozu er gerne mit einem Empfang im Rathaus gratulieren würde. Mit einem Ausblick auf Termine und Aufgaben des Jahres 2018 und dem Wunsch nach Unterstützung der Vorstandschaft auch in den kommenden Monaten endete die harmonische Jahreshauptversammlung.